Bürgermeisterfastnacht unterstützt Behindertenhilfe

Spende: 4.500 Euro werden in den Ausbau digitaler Assistenz-Systeme in den Werkstätten investiert.

Von Thomas Tritsch

Bergstraße. Am 11. Februar hatten die Bergsträßer Rathauschefs ihre Amtsketten gegen Narrenkappen getauscht: In Heppenheim-Erbach fand die 39. Bürgermeisterfastnacht statt. Der Reinerlös durch Einnahmen und Spenden geht wie immer an die Behindertenhilfe Bergstraße (BHB). Die gemeinnützige GmbH unterstützt damit laufende Projekte an den Standorten Lorsch, Bensheim-Auerbach und Fürth. In diesem Jahr fließen 3.500 Euro in ein digitales Assistenz-System, das neue Wege der beruflichen Inklusion öffnet und so den oftmals schwierigen Transfer in den ersten Arbeitsmarkt fördern soll.

Die Sparkasse Starkenburg hat den Betrag noch einmal um 1.000 Euro erhöht, wie Marktbereichsdirektor Knut Roggatz mitteilte. BHB-Geschäftsführer Christian Dreiss und Mitarbeiterin Claudia Fröhlich aus dem Fundraising und Marketing haben den Scheckim Reichenbacher Rathaus entgegengenommen. Dort fand die Bürgermeister-Dienstversammlung statt.

„Wir freuen uns über diese schöne Tradition und das Vertrauen in unsere Arbeit", so Dreiss. Bereits seit weit über 30 Jahren wird die BHB von der Bürgermeisterfastnacht unterstützt. Der Ausbau der Fürther Werkstätten war damals der Anlass für die Teilzeit-Narren, die Einrichtung zu unterstützen. Daraus wurde eine dauerhafte Förderung.

In digitalen Systemen sieht der Geschäftsführer eine wesentliche Unterstützung von Mitarbeitern bei individuellen Produktionsprozessen. Als Teil des Netzwerks für digitale Assistenzsysteme (daaap) geht es der BHB seit Sommer 2025 gezielt darum, Teilhabe durch Technik zu verbessern und Menschen mit Assistenzbedarf gemäß ihren Fähigkeiten weiterzubilden. Anspruch ist es, Barrieren am Arbeitsplatz abzubauen und berufliche Eingliederung zu stärken.



Heppenheims Bürgermeister Rainer Burelbach (Mitte) mit dem Geschäftsführer der Behindertenhilfe Bergstraße, Christian Dreiss (4.v.r.). BILD: THOMAS NEU

Dabei setzt das Netzwerk auf Instrumente wie Cobots, Pick-by-light-Tische und spezialisierte Apps. Digitale Geräte und Künstliche Intelligenz helfen dabei, typische Fehlerquellen bei einer manuellen Montage zu reduzieren, etwa die Aufnahme falscher Bauteile mit ähnlichem Aussehen oder eine Bestückung von Bauteilen in der unkorrekten Reihenfolge. Fehler können so bereits bei der Montage verhindert werden, eine aufwendige Nachbearbeitung wird vermieden.

Claudia Fröhlich berichtet, dass der Einsatz der digitalen Assistenzsysteme in der Praxis (Produktion, Trainings, Schulungen) auch die Freude an der Arbeit fördert und die Menschen motiviert, sich mit dieser Automatisierungstechnik auseinanderzusetzen. In der Lorscher Werkstatt habe sich schnell gezeigt, dass die Systeme praxistauglich sind und gut angenommen werden. Ihr Einsatz biete enorme Perspektiven für das Team der Werkstätten. Die BHB plant daher, diese modernen und passgenau programmierbaren Assistenz-Roboter auch an den Standorten in Auerbach und Fürth zu implementieren. Doch die Maschinen sind teuer.

Umso wichtiger sei die Zuwendung der Bürgermeisterfastnacht, so Dreiss in Reichenbach, wo der Heppenheimer Bürgermeister Rainer Burelbach den unsichtbaren Staffelstab an den Ausrichter des nächsten Austragungsorts weitergegeben hat: Die 40. Ausgabe findet im Februar 2027 in Fürth-Crumbach statt. Gastgeber wird Bürgermeister Volker Oehlenschläger sein. Elf Kommunen von der Bergstraße und des vorderen Odenwalds werden mit ihren Rathauschefs den Elferrat stellen.